

"Hochgatterer ist es auf beeindruckende Weise gelungen der unbestrittenen Vielschichtigkeit Casanovas gerecht zu werden ohne dabei seine Flucht aus den Bleikammern Venedigs oder seine 147 Frauen thematisch überzustrapazieren. Das ansprechende Bühnenbild von Karl Fehring und Judith Leikauf vor der Kulisse des Stiftes Melk und ein großartiges Ensemble runden das ganze zu einem wahrhaften Gesamterlebnis ab. Somit wurde in Melk wieder einmal bewiesen, dass Sommertheater auch abseits des Mainstreams zum Erfolg gebracht werden kann."

www.mostropolis.at

"Der 1725 in Venedig geborene Jurist und Theologe, der die Frauen (147 sollen es gewesen sein) und das Essen liebte. Genau so – als ein den Frauen, den exquisiten Speisen (wie Wachtelei, Austern und Tagliatelle) und Büchern Verfallener – stellt der Schriftsteller und Jugendpsychiater Paulus Hochgatterer Casanova in seinem ersten Theaterstück dar, einer Auftragsarbeit für die Melker Sommerspiele. Er und Intendant Alexander Hauer schicken den hyperaktiven Mann auf eine Reise in seine auf 200 Jahre ausgedehnte Vergangenheit ..."

Die Presse

"Und so ereilt Giacomo Casanova (Günter Franzmeier), der es sich - so geschehen in der Donauarena - seit 200 Jahren mit seiner Chimäre Henriette (Barbara Horvath) und einem Bücherkastengebirge (Bühne: Karl Fehring, Judith Leikauf) im Purgatorium gemütlich eingerichtet hat, die Botschaft von der "Strukturbereinigungsmaßnahme" recht unvorbereitet. Schließlich hat er sich dort bis zum heutigen Tag, an den Memoiren feilend, der Sinnlichkeiten seines gelebten Lebens versichert, indem er mit Federkiel und Rüschenhemd die Düfte von Lucrezia oder auch Lattich erinnert."

Der Standard